

Petition Sachkundenachweis für Heimtierhalter

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Für dieses Anliegen führte ich während meiner Recherche viele Gespräche mit Amtsveterinären und erhielt manch belastbares Zahlenmaterial. Das Ergebnis zeigt in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ein ähnliches Bild.

Die Anzeigenhäufigkeit aus der Bevölkerung gegen private Tierhalter nimmt zu. Insgesamt darf man feststellen, dass die Bevölkerung aufmerksamer und sensibler mit dem Thema Tierschutz umgeht.

Die Amtsveterinäre müssen viel Zeit für Beratungen und immer wieder nötig werdende Kontrollen aufbringen, um zu beraten und eine artgerechte Versorgung der privat gehaltenen Tiere zu ermöglichen.

In einigen Fällen verhindern egozentrisches Denken und begrenzte finanzielle Mittel, oder auch eine Fehleinschätzung der eigenen finanziellen Möglichkeiten der Tierhalter, dass ein Tier beim Tierhalter verbleiben kann.

Immer haben solche Fälle mit Tierleid zu tun. Dabei ist nicht nur die Zeit gemeint, in der die Tiere unter teils erheblichen Mängeln zu leiden haben, sondern auch die Entnahme und Abgabe in einem Tierheim kann traumatisierend sein. Die Quarantäne, die Enge im Tierheim ist für alle Tiere belastend, vor allem aber für Hund und Katze.

Zu den vielen Aufgaben der Amtsveterinäre kommen auch Anzeigen aus der Bevölkerung gegen private Tierhalter. Die Veterinärämter sind personell nicht ausreichend aufgestellt, um allen Aufgaben nachzukommen.

Die vielen öffentlich gewordenen Beschwerden sprechen für sich.

Die Implementierung des Sachkundenachweises für private Tierhalter könnte für Abhilfe sorgen.

Insgesamt sind die Auskünfte ähnlich.

Am Beispiel Bremen lässt sich gut erfassen, wie es insgesamt in Deutschland um den Tierschutz bestellt ist.

https://www.lmtvet.bremen.de/aktuelles/wir_ueber_uns/archiv_jahresberichte-4690

Gern füge ich Ausschnitte aus den Berichten zum Thema Tierschutz zusammen und reiche sie ein.

Fehlende Kenntnisse, Fehleinschätzung der eigenen finanziellen Situation, sind die Hauptgründe für das Einschreiten der Amtsveterinäre.

Viel Tierleid ließe sich vermeiden, wenn wir in Deutschland neben der gesetzlichen Pflicht auch die Möglichkeiten gegeben wären, Schulungen zur Sachkunde zu besuchen.

Daher bitte ich Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, dieses Anliegen sorgsam zu prüfen.

Meine persönlichen Gespräche mit zwei Staatsanwälten den Amtsveterinärinnen und Amtsveterinären ergaben fast überall das gleiche Bild. Die größte Anzahl der

Anzeigen bezogen sich auf Hundehaltungen, gefolgt von Katzen, kleineren Nagetiere, Zier- und Hobbygeflügel und Exoten.

Bei den Exoten handelte es sich im große Vogelspinnen und Reptilien, die auch fortgenommen werden mussten. Die Unterbringung solcher Tiere erfordert besondere Kenntnis und kann von den meisten Tierheimen nur unter erschwerten Bedingungen garantiert werden.

Unisono äußerte man sich lobenswert über meine Absicht, äußerte sich aber auch äußerst kritisch über den unkontrollierten Onlinehandel mit Tieren.

Nicht überall gewährte man mir bereitwillig Auskunft. Zum einen konnte man mir keine Auskunft erteilen, zum anderen wollte man nicht, und begründete dies mit Datenschutz. Nachgefragt habe ich bei Veterinärämtern, dem Bundesverband der verbeamteten Veterinäre, Staatsanwaltschaften und Landesministerien.

Das, was ich erhalten habe, möchte ich Ihnen gern mitteilen, denn es liefert ein Bild, das man so auf das gesamte Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland übertragen kann.

59494 Soest für das Jahr 2019

257 eingegangene Tierschutzanzeigen

1 Strafverfahren gegen einen Heimtierhalter

14 Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Heimtierhalter

7 dieser 14 Verfahren wurden eingestellt

7 Bußgeldbescheide wurden erlassen und Geldbußen festgesetzt

5 Ordnungsverfügungen gegen Heimtierhalter bezüglich Heimtierhaltungen

206 Kontrollen in Heimtierhaltungen

168 dieser Haltungen bezogen sich auf Hunde- und Katzenhaltungen

70 mündliche Belehrungen in Heimtierhaltungen

In 10 Fällen wurden Hunde oder Katzen in das zuständige Tierheim abgegeben oder fortgenommen

45468 Mülheim an der Ruhr

Im Jahr 2018 wurden 81 Verfahren wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz in privaten Heimtierhaltungen eingeleitet bzw., geführt

Im Jahr 2019 waren es insgesamt 103 Verfahren

58332 Schwelm

2017 – 118 Verstöße

2018 – 124 Verstöße

2019 – 149 Verstöße gegen das TierSchG

Davon entsprechen ca. 75% Heimtiere und 25% Nutztiere

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------------|------|-------|---------|
| Fortnahmen | 11 | 12 | 21 |
| Katzen | 16 | 46 | 11 |
| Hunde | 9 | 7 | 11 |
| Vögel | 3 | ----- | 5 |
| Kaninchen | | | 3 |
| Schlangen | | 3 | |
| Rennmaus | | | 1 |
| Frösche/Fische/Kröten | | | Ca. 500 |
| Bartagame | 1 | | |
| Meerschweinchen | | | 40 |

| | | | |
|-------------|--|---|--|
| Vogelspinne | | 1 | |
|-------------|--|---|--|

Landkreis Cloppenburg

112 Anzeigen im laufenden Jahr (Stand 16.Oktober 2020) in Bezug auf Kleintierhaltungen bearbeitet. 77 Anzeigen sich auf Hundehaltungen, 20% auf Katzenhaltungen und der Rest auf kleine Heimtiere, Reptilien und Hobbygeflügel. Die Zahlen sind in den letzten Jahren etwa ähnlich. Bei den Zahlen für Katzen handelt es sich in 50% der Fälle um unkontrollierte Vermehrung durch Freigänger ohne Tierschutzrelevanz. Diese werden an die Gemeinde weitergeleitet, da diese die im Landkreis Cloppenburg geltende Katzen-Kastrationsverordnung bearbeiten.

Der Kreis Steinfurt ist im vergangenen Jahr in rund 70 Fällen gegen Verstöße im Haustierbereich eingeschritten.

Landkreis Emsland

Im Jahr 2019 wurden nach Auswertung der Daten 300 private Tierhaltungen gemeldet, bzw., angezeigt.

Im laufenden Jahr 2020 sind es Stand 21.10.2020 160 Tierhaltungen in Privathand.

Landkreis Lüchow-Dannenberg

folgende Zahlen zählt der Landkreis DAN im Bereich Heimtiere (Hunde, Katzen, Kaninchen, Kleinnager, Reptilien, Spinnen...):

2018: 72 Anzeigen, davon 16 anlassbezogene Kontrollen mit Verstoß

2019: 72 Anzeigen, davon 15 anlassbezogene Kontrollen mit Verstoß

2020 bis Stand 19.10.2020: 64 anzeigen, davon 11 anlassbezogene Kontrollen mit Verstoß

Es wird an dieser Stelle daraufhin gewiesen, dass Kontrollen, bei oder nach denen eine Belehrung erfolgte, nicht als Verstoß gezählt wurden, sondern nur solche, wo es im Anschluss einen Mängelbericht mit Mängelabstellung, eine Anordnung oder sogar eine Fortnahme gab.

Daher sind die Zahlen nicht so zu lesen, dass 80% der Anzeigen unbegründet waren. Jedoch wäre der Aufwand zu groß, in jedem einzelnen Fall nachträglich in die Tiefe zu gehen. Weiterhin nicht aufgeführt werden Nachkontrollen, sondern lediglich Erstkontrollen (sog. anlassbezogene Kontrollen), die aufgrund einer Anzeige erfolgten.

Jahresbericht Verbraucherschutz Bremen 2018

513 Anzeigen aus der Bevölkerung über mögliche tierschutzwidrige Zustände. Hieraus ergaben sich 866 Kontrollen. In 93 Fällen wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, in 31 Fällen Strafverfahren.

Im Jahr 2017 wurden im Land Bremen 456 Mal Tierhaltungen angezeigt und 651 Haltungen kontrolliert. In 63 Fällen wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, in 38 Fällen Strafverfahren eingeleitet und bearbeitet.

Im Jahr 2019 erhielt der LMTVet Bremen im Bereich Tierschutz 451 Anzeigen aus der Bevölkerung über mögliche tierschutzwidrige Zustände. Hieraus und aus den weiteren o.g. Tierschutzaktivitäten ergaben sich in dem Jahr 828 Kontrollen. In 50 Fällen wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet und in 30 Fällen Strafverfahren. Acht Halter erhielten ein Tierhaltungs- und Betreuungsverbot.

Für das Bundesland Thüringen gibt es eine öffentlich einsehbare Kriminalstatistik, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat.

Im Jahr 2016 wurden 329 Fälle erfasst.

Im Jahr 2017 wurden 293 Verstöße gegen das Tierschutzgesetz erfasst

Im Jahr 2018 wurden 271 Fälle erfasst

Landkreis Ludwigslust-Parchim, 19288 Ludwigslust

Häufigkeit der Anzeigen aus der Bevölkerung der letzten 2 Jahre:
641 Anzeigen (Heimtiere betroffen)

Häufigkeit der Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens oder eines
Strafverfahrens (Heimtierbereich): 20

Ordnungswidrigkeitenverfahren und 7 Strafverfahren
Häufigkeit von Fortnahmen von Tieren und Übergabe an Tierheime: 51
Fortnahmen (Heimtierbereich)

Häufigkeit der Erteilung eines Tierhalte- und Betreuungsverbotes:
6 Tierhalteverbote (Heimtierbereich)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Neubrandenburg

Zuarbeit zur Anfrage vom 02. November 2020 von Frau Angelika Rimbach zu der
Problematik:

„Verstöße gegen das Tierschutzgesetz im privaten Haustierbereich“

| | 2018 | 2019 |
|--|-------------|-------------|
| Häufigkeit der Anzeigen aus der Bevölkerung der letzten 2 Jahre | 410 | 400 |
| Häufigkeit der Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens oder eines Strafverfahrens | 39 | 27 |
| Häufigkeit von Fortnahmen von Tieren und Übergabe an Tierheime | 21 | 7 |
| davon: | | |
| Hunde | 26 | 22 |
| Katzen | 57 | 66 |
| Kaninchen | 25 | 0 |
| Geflügel | 24 | 0 |
| Reptilien | 6 | 0 |
| Aquariumfische | 10 | 0 |
| Häufigkeit der Erteilung eines Tierhalte- und Betreuungsverbotes | 10 | 4 |